

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 38 (1960)  
**Heft:** 12

### Buchbesprechung: Literaturbesprechung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der Trottoirchampignon muß nicht unbedingt immer unter Asphaltbelag wachsen, er kann auch am unbedeckten Straßenrand gefunden werden. Das Mycelium, das sich schließlich unter dem Makadambelag ausbreitet, hat so auch noch Verbindung mit dem unbedeckten Erdreich und kann von dort her das nötige Wasser beziehen, falls die Feuchtigkeit unter dem Belag zu gering wäre.

*Literatur.* Guttenberg H., Lehrbuch der allgemeinen Botanik.

### Voranzeige

Die Delegiertenversammlung 1961 in Chur findet am Sonntag, den 5. März 1961 statt. Die Sektionen sind gebeten, Anträge an die DV 1961 bis zum 15. Januar an den Verbandsvorstand zu richten, damit diese statutengemäß einen Monat vor der DV den Sektionen bekanntgegeben werden können. *Der Verbandsvorstand*

### LITERATURBESPRECHUNG

---

#### *Neuerscheinung*

*Die Pilze Mitteleuropas.* Die Gattung Phlegmacium, von Dr. Meinrad Moser.

Der bestens bekannte Verfasser hat uns durch diese gründliche Arbeit die artenreiche Gattung erst recht erschlossen. 166 Arten und Varietäten in zirka 200 Bildern sind erfaßt und erschöpfend beschrieben. In 32 Farbtafeln und 4 Sporentafeln sowie einem eingebundenen Text erhalten wir ein Standardwerk, auf das der Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn (Obb.), stolz sein kann. Der ausführliche Prospekt kann von uns angefordert werden.

Der Preis dieses zweiteiligen Werkes beträgt Fr. 172.–.

Subskriptionspreise für Mitglieder des Verbandes schweiz. Vereine für Pilzkunde Fr. 136.–, für Nichtmitglieder Fr. 156.–. Die Subskriptionsfrist läuft bis 31. Januar 1961.

Bestellungen sind zu richten an *Jul. Peter*, untere Plessurstraße 92, Chur.

---

Aarau, 21. November 1960

*Meine lieben alten Pilzfreunde!*

Es war vor etwa zwölf bis vierzehn Jahren an jener wunderschönen Pilzbestimmertagung oberhalb dem Sihlsee, wo ich den damaligen Kursteilnehmern gegenüber eine Unerlichkeit beging. Es wurde damals auch ein Bestimmungswettbewerb durchgeführt. Wie wir nun an der Arbeit waren, flüsterte mir ein Pilzfreund die Namen zweier Arten ins Ohr. Ob er mir sie wirklich zuflüstern oder ob er sich selber nur vergewissern wollte, weiß ich nicht. Mir jedoch half er damit sofort auf die richtige Fährte, so daß ich dann eben unverdienterweise einen der ersten Ränge belegte.

An diese Geschichte hat mich Gott diesen Herbst, als die Pilzbestimmertagung hier in Aarau war, ganz unerwartet wieder erinnert. Leider hatte ich nicht den Mut, in der Aarauer «Kettenbrücke» meine Schuld in Ordnung zu bringen. So tue ich es nun auf diesem Weg. Ich will mehr denn je bis ins Verborgenste Christ sein und habe mich deshalb entschlossen, Christus als Maßstab meines Lebens gelten zu lassen. Er lebte absolut: Er lebte die absolute Ehrlichkeit, die absolute Reinheit, die absolute Selbstlosigkeit und die absolute Liebe. Wo ich nicht so gelebt habe oder nicht so lebe, da habe ich mich zu beugen und die Sache in Ordnung zu bringen, denn das Chaos in dieser Welt ist schon groß genug, ohne daß ich durch meine Kompromisse auch noch dazu beitrage. Mit freundlichen Grüßen

*Armin Reichenbach, Herzogstraße 48, Aarau*